

Bewährte Fiebermittel-Hausapotheke

Wala Crataegus e foliis et fructibus D3 Globuli
(generell zur Stützung des Herzens)

Weleda Aconitum D 6 Glob. (Haut eher blass,
trocken, Verlangt kalte Getränke)

Weleda Belladonna D 6 Globuli (Patient hat einen
roten Kopf und schwitzt)

Weleda Chamomilla D 6 Globuli (große Unruhe,
krümmt sich nach hinten, nur eine Wange rot, oft in
Verbindung mit Zahnung, nichts kann recht gemacht
werden, will nicht angefasst werden)

Weleda Drosera D 6 Globuli (Patient hustet,
besonders bei trockenem Reizhusten)

Weleda Gelsemium D 6 Globuli (Grippe, Knochen-
/Muskelschmerzen, Zittern, ängstlich)

Weleda Hypericum D 6 Globuli (mit
Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, Sonnenstich)

Für Säuglinge / Kleinkinder sollte ein
Zäpfchenpräparat verfügbar sein, z.B.

Heel Viburcol Zäpfchen

Wala Aconitum/China comp. Zäpfchen, diese
Mischung gibt es auch als Globuli:

Wala Aconitum/China comp. Globuli

Weleda Fieber- und Zahnungszäpfchen

Buchempfehlung:

„Enders' Homöopathische Hausapotheke“
Dr. med. Norbert Enders ISBN 3-8304-2115-X

***Wichtiger Hinweis:** Keine Haftung für die gemachten
Angaben bzw. Anwendungsmöglichkeiten, bei denen
es sich um Erfahrungswerte handelt. Jede Erkrankung
muss individuell betrachtet werden. Allgemeine Anga-
ben können nur eine Leitlinie sein. Besuchen Sie Kur-
se und lernen Sie die Naturheilkunde näher kennen.
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an, im
Notfall auch abends / am Wochenende bis ca. 21 h!*

*Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen und ohne Gewähr.
Es werden keine Heilungsversprechen abgegeben.*

© Gestaltung & Fotos: Heidi Boye, Wittenborn, Stand 2/2018

Einnahme homöopathischer Mittel

Was bedeutet eine Gabe?

Bei homöopathischen Mitteln ist es nicht entscheidend, wie viel gegeben wird, sondern wie oft. Es wird die Anzahl der Kügelchen eingenommen, die aus der Flasche kommt. Das sind meist 3 – 5 Globuli. Kommen mehr heraus, werden diese nicht zurück in die Flasche gegeben, da sich auf Dauer die Mittel dadurch verändern und schlimmstenfalls ihre Wirkung verlieren können. Eine Gabe bedeutet also 1 x 3 – 5 Globuli im Mund zergehen lassen.

Wie oft und wie wird das Mittel eingenommen?

Im akuten Fall erfolgt die Mitteleinnahme in Abständen von ca. 15 Min. bis 1 Stunde, dafür nicht wecken! Sobald eine deutliche Besserung eingetreten ist, wird abgewartet. Verschlechtert sich der Zustand bei bleibendem Beschwerdebild erfolgt eine erneute Gabe. Verschlechterung bei veränderten Beschwerden: Neues, passendes Mittel einsetzen.

Optimal ist, wenn die Globuli direkt auf die Hand oder in den Mund desjenigen verabreicht werden, der sie einnehmen soll. Bei Säuglingen und Kleinkindern gibt der Versorgende die Kügelchen in den Mund des Kindes. Die Globuli können auch in Wasser, oder Muttermilch / Flaschennahrung aufgelöst gegeben werden. Vor dem Schlucken wird das Wasser optimalerweise etwas im Mund belassen. Bei Kleinkindern/Säuglingen ist das natürlich nicht möglich.

Wichtig: Homöopathische Mittel dürfen nicht direkt mit Metallen in Berührung kommen, da sie dadurch neutralisiert werden. Soll die Einnahme über einen Löffel erfolgen, kann ein Plastiklöffel verwendet werden.

Naturheilpraxis Heidi Boye **Therapie & Seminare**

Seestraße 6 a ☀ 23829 Wittenborn
an der B 206 bei Bad Segeberg

☎ (0 45 54) 70 39 74

✉ leuchtturm6a@t-online.de

📖 www.naturheilpraxis-boye.com

Vom Fieber



Fieber - Wege zur Gesundheit

Warum bekommen wir Fieber?

Fieber bedeutet, dass durch bestimmte Signale des körpereigenen Immunsystems im Wärmeregulations-Zentrum der Sollwert der Körpertemperatur heraufgesetzt wird. Meist regt das Immunsystem die Erhöhung der Temperatur an, um Krankheitserreger (z. B. Viren und Bakterien) unschädlich zu machen.

Bis 38°C rektal gemessener Temperatur wird von erhöhter/subfebriler Temp. gesprochen, bis 39° C von mäßigem Fieber und über 39° C von hohem Fieber. Axial gemessen kann für einen Vergleich mit rektal ermittelter Temp. ca. 0,5° C hinzugezählt werden.

Fieber ist also keine Krankheit, sondern es handelt sich um einen vom Körper ausgehenden **Heilungsimpuls**, meist während einer akuten Infektion. Die meisten Krankheitserreger können sich bei höheren Temperaturen nicht mehr vermehren oder sterben sogar ab, so dass das körpereigene Immunsystem sie leichter unschädlich machen kann.

Fieber natürlich begleiten

Akutes Fieber möglichst nicht unterdrücken, auch nicht durch „natürliche“ Maßnahmen wie Wadenwickel! Viele Schmerzmittel wirken fiebersenkend (z. B. ASS / Aspirin, Ibuprofen, Diclofenac), also möglichst weglassen. Begleitend können auf das individuelle Geschehen abgestimmte homöopathische Mittel (s. Rückseite) gegeben werden, die die Heilungsbestrebungen des Körpers unterstützen können. Die körperlichen Begleitsymptome können dadurch abgemildert werden und die Heilung kann - soweit möglich – beschleunigt werden.

Niemals darf ein Fiebernder einer schockartigen Kälte ausgesetzt werden, z. B. in ein kaltes Bad gesetzt werden. Das kann zum Tode (Herzversagen) führen!

Während des Fiebers braucht nichts gegessen zu werden, wenn überhaupt kein Appetit besteht. Auch solches vom Kranken gewollte Fasten kann eine unterstützende Maßnahme sein. Bewusstes Fasten ist allerdings bei Fieber nicht sinnvoll.

Wichtig ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Der Kranke soll bekommen, was er wünscht, z. B. verdünnte Fruchtsäfte nach Geschmack. Hierdurch können natürliche Vitamine und Vitalstoffe zugeführt werden. Ich verwende dazu gerne roten Bio-Traubensaft, da er gut verträglich (säurearm) und sehr vitalstoffreich ist. Generell gilt aber auch hier, der Kranke weiß in der Regel instinktiv, was ihm guttut und verlangt danach. Bitte keine synthetischen (künstlichen) Vitamine geben, diese können für den Körper eine Belastung darstellen!

Freuen können sich alle stillenden Mütter, dass sie (noch) stillen. Für einen fiebernden Säugling gibt es nichts Besseres als viel Muttermilch zu trinken. Noch voll nach Bedarf gestillte, fiebernde Kinder brauchen normalerweise keine weitere Flüssigkeitszufuhr. Die Mutter muss natürlich selbst viel trinken. Am besten legt sich die Mutter neben den Säugling und stillt, stillt, stillt, wann immer danach verlangt wird. Das habe ich selbst so gehandhabt. Meist war das Fieber nach einer Nacht vergangen und wir alle haben trotz der Fiebernacht recht gut schlafen können.

Dem Fieber muss nur Einhalt geboten werden, wenn ernste Komplikationen zu erwarten sind. Sehr selten kommt es bei Säuglingen und Kleinkindern (ca. ½ - 5 Jahre) zu einem Krampfanfall während eines raschen Fieberanstiegs. Nur sehr selten kommt es zu einem weiteren Krampfanfall.

Besonders kleine Kinder können sehr gut mit Fieber zurechtkommen und sind dabei erstaunlich gute Dinge (manche sind kaum im Bett zu halten, möchten spielen). Wir müssen dann für eine ruhige und reizarme Umgebung sorgen, so dass das Kind sich dennoch erholen kann. Wenn es gar nicht anders geht, legt sich die betreuende Person neben das Bett. Bis etwa zum Schulalter wirkt der Erwachsene auf das Kind durch seine Vorbildfunktion, vernünftig reden kommt in diesem Alter noch nicht an.

Wenn Fieber steigt, friert der Patient oft sehr – für Wärme sorgen! Wenn das Fieber sinkt, ist dem Patienten oft sehr heiß, also für leichte Abkühlung sorgen. Aber der Rumpf/Bauch soll immer zugedeckt sein, es dürfen die Arme und Beine unter der Decke rausgestreckt werden. Den Raum regelmäßig lüften.

Fieber ist sehr anstrengend für den Körper. Daher ist Bettruhe die beste Unterstützung. Besonders das Herz muss hart arbeiten. Weißdorn (Tee, Ceres Crataegus Urtinktur, Wala Crataegus e foliis et fructibus D3 Globuli u. a.) unterstützt das Herz, indem es für eine optimale Durchblutung der Herzkranz-gefäße sorgt. Die Herzkraft nimmt dadurch zu, ohne das Organ zu belasten. Kreislaufprobleme können so abgemildert oder ganz vermieden werden.

Weißdorn kann auch ein mildes Einschlafmittel sein, weil die Sauerstoffversorgung im ganzen Körper verbessert wird und das Gehirn den Einschlafimpuls nur bei ausreichender Sauerstoffversorgung geben kann. Auch bei gelegentlicher Kreislaufschwäche, Herzklopfen o.ä. kann Weißdorn eingesetzt werden. Bei unklaren Beschwerden gilt allerdings auch hier: Lassen Sie sich durchchecken, wenn ihr Herz Beschwerden macht!

Fiebersenkung ist sinnvoll,

- ▶ in der (Früh-)Schwangerschaft (natürliche Mittel!)
- ▶ wenn das Fieber über 41° C steigt
- ▶ wenn hohes Fieber an die Substanz geht, mehrere Tage andauert
- ▶ wenn das Fieber von Bewusstseinsstörungen begleitet wird
- ▶ **wenn die betreuende Person Angst bekommt! Sie hat die Verantwortung und muss dem entsprechend handeln!**

Wenn nicht schon geschehen sollte spätestens in den gerade genannten Fällen ein Arzt hinzugezogen werden. Unklare oder dramatische Fieber-/subfebrile Zustände müssen immer gemeinsam mit einem Arzt abgeklärt werden.